



## Aus der Zentrale von IN VIA

# WOMEN YOUTH

Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise

### **Raus aus der Corona-Krise mit Women4Youth - IN VIA, Hildegardis-Verein und KDFB starten Kampagne zugunsten von Mädchen und jungen Frauen am internationalen Mädchentag**

*Freiburg/Bonn/Köln, 11.10.2021* Fast jede vierte junge Frau zwischen 16 und 35 Jahren hat bis heute unter den Folgen der Pandemie zu leiden. Studien belegen, dass sie mehr belastet sind als männliche Gleichaltrige und von Überforderung, Zukunftsängsten und Vereinsamung berichten. Um Mädchen und jungen Frauen aus dem Coronatief und zurück ins Leben zu helfen, haben drei katholische Frauenverbände „Women4Youth“ ins Leben gerufen.

Das spendenfinanzierte Projekt von IN VIA Deutschland, dem Hildegardis-Verein e.V. und dem Katholischen Deutschen Frauenbund e.V. (KDFB) schafft kurzfristig passgenaue Angebote für die Anliegen junger Frauen, die sich zurückgezogen und den gesellschaftlichen Anschluss oder auch die berufliche Perspektive verloren haben. Geplant sind unter anderem Chancentage für Schulabsolventinnen und junge Mütter sowie bundesweit mehrere Empowerment-Coachings, die Mädchen und junge Frauen wieder Mut geben sollen. In Vorbereitung sind zahlreiche Angebote, angefangen vom 1:1-Coaching durch Berufspatinnen, über sportliche, kreative und gesellige Gruppenaktivitäten bis hin zu Karriere- und Zukunftsbörsen, bei denen Netzwerke geknüpft und neue Zuversicht geschöpft werden können.

„Die Corona-Pandemie hat bei Mädchen und jungen Frauen Resilienz-Reserven in hohem Maße aufgebraucht. Der Wunsch, die damit verbundenen Folgen abzuwenden, hat mich bewogen, diese Initiative anzuregen,“ sagt Eva Welskop-Deffaa, Vorstand Sozial- und Fachpolitik des Deutschen Caritasverbandes und Initiatorin von Women4Youth. Sie wirbt um Spenden für das Projekt. KDFB-Präsidentin Maria Flachsbarth appelliert an ältere Frauen: „Die Corona-Maßnahmen haben jungen Menschen viel Solidarität gegenüber den Älteren abgefordert. Jetzt ist es an der Zeit, dass wir als gestandene Frauen diese Solidarität zurückgeben und junge Frauen unterstützen, die es alleine nicht aus dem Corona-Tief herausschaffen,“ so die Parlamentarische Staatssekretärin. „Dabei mitzuhelfen, dass Mädchen und junge Frauen trotz der Pandemie gute Chancen haben, ein selbstbestimmtes Leben zu gestalten, ist eine wichtige Aufgabe, bei der wir alle mit anpacken sollten,“ sagt die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Beate Gilles, die auch Vorsitzende des Frauenfachverbands IN VIA ist.

Auf der Webseite [www.women4youth.de](http://www.women4youth.de) gibt es mehr Informationen zu den geplanten Projektvorhaben. Wer mit einer Spende ermöglichen möchte, dass Berufsorientierungs- und Chancentage, Patinnen-Programme und Ferienangebote für möglichst viele junge Frauen stattfinden können, kann unter der Angabe von "Projekt Women4Youth" spenden an:

Hildegardis-Verein e.V., IBAN: DE06 3702 0500 0001 7791 01, BIC: BFSWDE33XXX.

[Zur vollständigen Pressemeldung.](#)

### **IN VIA und DCV: Billiges Fleisch, preiswerte Maniküre, kostenlose Paketzustellung: Menschenhandel vor der Haustür erkennen**

Zum Europäischen Tag gegen Menschenhandel (18. Oktober) geben der Deutsche Caritasverband und IN VIA Deutschland Tipps, um Hinweise auf Menschenhandel im Alltag zu identifizieren und dagegen vorzugehen. „Hunderttausende Menschen in Deutschland sind Opfer von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung, uns begegnen diese Missbrauchsfälle in vielen Alltagssituationen,“ so Caritas-Präsident Peter Neher. Billiges Fleisch oder Gemüse, eine Maniküre zu unschlagbaren Preisen, eine kostenlose Paketzustellung unserer Internetkäufe. Besonders billige Angebote werden nicht selten mit ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen ermöglicht. „So sehr jede und jeder von uns die Augen offenhalten muss, um nicht indirekt zum Menschenhandel beizutragen: Die Politik ist ebenso in der Pflicht“, kritisiert Beate Gilles, Vorsitzende von IN VIA Deutschland.

Der Deutsche Caritasverband und IN VIA fordern die derzeit verhandelnden Parteien dazu auf, sich in ihrem Koalitionsvertrag zu einem energischen Vorgehen gegen Menschenhandel zu verpflichten und Verantwortung für die Unterstützung und Versorgung der Opfer zu übernehmen. Der Bund muss sich finanziell am Ausbau der Beratungsstruktur und von Schutzeinrichtungen für Betroffene beteiligen. *Mehr Informationen:* [Ausführliche Positionierung](#) von IN VIA und DCV zur Bekämpfung des Menschenhandels und zur Unterstützung der Opfer. [Fact Sheet](#) zum Thema Menschenhandel. [Zur Pressemeldung](#).

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Freiburg

#### **Wegweiser im Labyrinth des Lebens - Neuer Flyer der Bahnhofsmision bietet Infos für Hilfesuchende in Freiburg**

Wohin nur, wenn man die Orientierung verloren hat und keinen Ausweg mehr weiß? Wenn man sich im Kreis dreht oder der Boden unter den Füßen weggezogen ist? In solchen Situationen ist Hilfe notwendig. Doch wo kann ich sie finden?

Der [neue Flyer der Bahnhofsmision](#) bietet eine Übersicht verschiedener Anlaufstellen, die in schwierigen Lebenslagen Unterstützung leisten. „Wo finde ich was in Freiburg?“ ist ein Wegweiser für Menschen in Wohnungsnot und besonderen Lebenssituationen. Er soll Menschen Orientierung geben und zeigt, wohin sie sich wenden können, wenn sie in Nöten sind. Ermöglicht wurde die Erstellung des Flyers „Wo finde ich was in Freiburg?“ dankenswerterweise durch die Unterstützung der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Träger der Ökumenischen Bahnhofsmision Freiburg sind die Evangelische Stadtmission Freiburg e.V. und IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V. Kontakt: [natalie.brenner@stadtmission-freiburg.de](mailto:natalie.brenner@stadtmission-freiburg.de), [www.stadtmission-freiburg.de](http://www.stadtmission-freiburg.de)

### IN VIA Bayern

#### **Hinschauen und aufklären - Sozialministerin Trautner eröffnete Online-Fachtag gegen Genitalverstümmelung**

Unzählige Mädchen und Frauen weltweit werden Opfer von Genitalbeschneidung. Eine grausame Praxis, die auch hierzulande zunehmend zum Thema wird. Wie wichtig Aufklärungsangebote sind, zeigte das große Interesse an einem Online-Fachtag des Frauenverbandes IN VIA Bayern e.V am Mittwoch, 6. Oktober, mit rund 350 Teilnehmer\*innen.



„Für uns als Fachverband für Frauen- und Mädchensozialarbeit ist es sehr wichtig, dass wir uns für Frauenrechte einsetzen und gerade auch in diesem oft tabuisierten Bereich Fortbildungsarbeit leisten“, so Adelheid Utters-Adam, Vorsitzende von IN VIA Bayern e.V. Die Nachfrage war laut Utters-Adam überwältigend, „das zeigt uns auch, dass bei Fachkräften, die mit dem Thema in Berührung kommen, große Unsicherheit herrscht.“

## Aus der Zentrale des DCV

### **Ausbau der Suizidprävention ist drängende Aufgabe für die neue Bundesregierung**

Berlin, 7. Oktober 2021. Demnächst werden die Mitglieder des neu gewählten Bundestags um ethisch verantwortliche Regelungen zum assistierten Suizid ringen müssen. „Unabhängig davon, auf welche Wege sich der Bundestag in der Frage des assistierten Suizids einigt, sind Angebote der Suizidprävention und der Beratung zur hospizlichen und palliativen Versorgung dringlich auszubauen. Ihre Stärkung gehört aus unserer Sicht in den neuen Koalitionsvertrag,“ so Caritas-Präsident Peter Neher.

Menschen, die über den eigenen Tod nachdenken, müssen in Würde sterben können. Der Deutsche Caritasverband fordert außerdem seit langem eine Verbesserung der Suizidprävention. Über 90% der Menschen, die einen Suizid erwägen, sind in existentieller Not, häufig aufgrund einer behandelbaren psychischen Erkrankung.

Die Probleme sind in der Pandemie noch dringlicher geworden. „Die Lockdown-Erfahrungen haben verschärfte psychische Belastungen mit sich gebracht und erhebliche Suizidgefahren sichtbar werden lassen,“ so Neher weiter. Um Menschen mit Suizidgedanken weiterhelfen zu können, müssen auch psychische Erkrankungen aus der Tabuzone geholt werden. Angebote der Suizidprävention müssen flächendeckend verfügbar sein. Gerade niederschwellige, leicht zugängliche Angebote spielen eine wichtige Rolle - etwa das Angebot [U25] des Deutschen Caritasverbands, das sich speziell an junge Menschen in Not wendet. Weiterführende Informationen: [Orientierungshilfe des DCV](#), [Informationen zu U25](#), [zur Hospizarbeit der Caritas](#).

## Kirche & Gesellschaft

### **Menschenhandel und Ausbeutung: Lagebild des BKA**

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat das Bundeslagebild Menschenhandel und Ausbeutung 2020 veröffentlicht. Es wird berichtet, dass die deutsche Polizei im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich mehr Ermittlungsverfahren im Bereich Menschenhandel geführt hat. Weitere Entwicklungen sind eine verglichen mit den Vorjahren starke Zunahme der Verfahren wegen Arbeitsausbeutung und der Ausbeutung von Minderjährigen. Die Betroffenen im Bereich sexuelle Ausbeutung sind außerdem deutlich jünger als im Vorjahr. Die Prostitution hat sich nach Aussagen des BKA vielfach von Bordellen in Wohnungen, Häuser und Hotels verlagert, was Kontrollen massiv erschwert. Mehr unter <https://bit.ly/3lnBF8h>.

### **Positionspapier zu sexueller Ausbeutung von Kindern**

ECPAT Deutschland hat ein Positionspapier über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die sexuelle Ausbeutung von Kindern veröffentlicht. In den vergangenen anderthalb Jahren kam es zu einer Zunahme an gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in Deutschland und einem massiven Anstieg von Missbrauchsabbildungen im Netz. ECPAT nimmt Entwicklungen weltweit und in Deutschland in den Blick und benennt Auswirkungen auf Kinderschutz in Institutionen, auf die sexuelle Ausbeutung mittels digitaler Medien, auf Kinderschutz und auf Menschenhandel zum Nachteil Minderjähriger. Mehr unter <https://bit.ly/3DjPM4E>.

## Bildung

### **Studie: Bundeseinheitliche Schulcloud ist Utopie**

Eine bundesweit einheitliche Schulcloud-Lösung für alle Schulen wird es wahrscheinlich nicht geben – und sie sei auch nicht notwendig. So lautet das zentrale Fazit einer aktuellen Bestandsaufnahme zu schulischen Lernplattformen in Deutschland, die die Deutsche Telekom Stiftung kürzlich veröffentlicht hat. Sollte es in Zukunft jedoch gemeinsame Standards und funktionierende Schnittstellen für alle bestehenden Systeme geben, wäre eine einheitliche Lösung realistisch. Die vom Institut für Informationsmanagement an der Universität Bremen (ifib) erstellte Untersuchung zeigt auch, welche Länder mit ihren Angeboten für Schulen gut unterwegs sind, z.B. Bayern, Bremen, Hamburg und Sachsen. In anderen Ländern dagegen existieren unterschiedliche Lösungen zum Teil nebeneinander. Mehr unter <https://bit.ly/3oU9qQG>.

### **NRW: Neue Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit**

Die Landesregierung in NRW hat mit einer neuen Richtlinie die Grundlage für eine dauerhafte Umsetzung von Schulsozialarbeit gelegt. Die Richtlinie definiert sowohl Aufgabenfelder und Zielgruppen und benennt zudem die tätigkeitsbezogenen Qualifikationsvoraussetzungen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit. Ab dem Jahr 2022 sollen nun die Kommunen Mittel erhalten, die mithilfe des Schulsozialindex verteilt und mit einer 20-prozentigen Eigenbeteiligung ergänzt werden müssen. Die Zuwendungen können aber auch an andere geeignete Träger weitergeleitet werden. Mehr unter <https://bit.ly/3iQ1Lis>.

### **Ergebnisse der U18-Bundestagswahl**

Vom 10. bis zum 17. September konnten Jugendliche ihre Stimmen zur Bundestagswahl 2021 abgeben. Bundesweit haben mehr als 260.000 Minderjährige in 2.699 Wahllokalen abgestimmt. Als Initiative politischer Bildung bietet U18 Platz dafür, dass Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sich selbstbestimmt und selbstbewusst politisch ausdrücken können. Am 20. September 2021 wurden die Ergebnisse zur Bundestagswahl der unter 18-Jährigen vorgestellt. Bundesweit haben die Jugendlichen folgendermaßen abgestimmt: Bündnis 90/Die Grünen: 21,02 %, SPD: 19,21 %, CDU/CSU: 16,92 % und FDP: 12,03 %. Mehr unter <https://bit.ly/2YFAjN2>.

## **Mädchen & Frauen**

### **Weg für EU-Beitritt zur Istanbul-Konvention frei**

Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häuslicher Gewalt, auch Istanbul-Konvention genannt, ist eine historische Errungenschaft für Frauenrechte. Sie ächtet geschlechtsspezifische Gewalt als Menschenrechtsverletzung und verpflichtet dazu, Gewalt zu verhindern und effektiv zu verfolgen. Die Europäische Union hat die Istanbul-Konvention bereits 2017 unterzeichnet, aber noch nicht ratifiziert. Bislang war die Ratifizierung der Gewaltschutzkonvention im Europäischen Rat blockiert unter dem Verweis, dass ein EU-Beitritt nur mit einstimmiger Zustimmung der Mitgliedstaaten erfolgen sollte. Diese Haltung hat der Europäische Gerichtshof jetzt zurückgewiesen. Der Europäische Rat kann die Einstimmigkeit abwarten, muss dies aber nicht tun. Damit ist der Weg dafür geebnet, dass die EU den Gewaltschutz in Europa zur Priorität macht. Mehr unter <https://bit.ly/3oJRuZa>.

## **Migration & Integration**

### **Geflüchtete in Polen dürfen nicht zurückgewiesen werden**

Caritas kritisiert die Situation an Polens Grenze zu Belarus. „Wir beobachten die Situation mit großer Sorge und können kaum fassen, dass die Grenzbehörden beider Seiten Menschenleben durch ihr brutales Verhalten bewusst aufs Spiel setzen“, sagt der Präsident des DCV. Die EU müsse ihr Mitglied Polen dazu auffordern, den Menschen an der Grenze zu Belarus zu helfen. „Wenn sie die polnische Grenze erreicht haben, muss sichergestellt sein, dass sie um Asyl bitten können.“ Der DCV kritisiert, dass polnische Grenzschützer die Menschen entgegen europäischem und internationalem Recht nach Belarus zurückweisen. Seit Wochen befördert die Regierung von Belarus die Weiterreise Geflüchteter aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern nach Westeuropa. Polen und Litauen reagieren verstärkt mit Abschottung auf die zunehmende Zahl der Flüchtlinge. Den Aufgegriffenen wird die Einreise verwehrt, eine Rückkehr nach Belarus wird jedoch durch die Grenzsoldaten dort ebenfalls verhindert. So müssen die Menschen an der Grenze ausharren. Hilfe durch nicht-staatliche Organisationen wird durch die Sicherheitskräfte verweigert.

### **Broschüre zu Familienleistungen**

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat eine Aktualisierung der praxisnahen Broschüre „Familienleistungen. Die Ansprüche für Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit“ veröffentlicht, welche die ausländerrechtlichen Voraussetzungen für den Erhalt von Familienleistungen wie das Kindergeld, Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss und Elterngeld erläutert. Mehr unter <https://bit.ly/3AUXrVD>.

## Bahnhofmission

### Nachwahl Vorstand BAG KBM

Die wahlberechtigten Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft katholischer Bahnhofsmissionen (BAG KBM) sind aufgefordert, Ihre Zustimmung zu einer online-Wahl für die Nachwahl von Vorstandsmitgliedern zu geben. Die Anmeldung zur Wahl erfolgt über folgenden Link: [https://eveeno.com/Vorstandswahl\\_bagkbm\\_2021](https://eveeno.com/Vorstandswahl_bagkbm_2021). Die Wahl findet am 03./04.11.2021 statt. Für Nachfragen und Informationen: [Gisela Sauter-Ackermann](#).

### Online-Trägerforen zur Beteiligung am Strategieprozess der Bahnhofsmission

Die Vorsitzenden und Geschäftsführenden des Bahnhofsmission Deutschland laden die Träger der Bahnhofsmissionen zur Beteiligung an der Entwicklung einer „Strategie 2030“ für die Bahnhofsmissionen im Rahmen von online-Foren ein.

Die Termine und Anmelde links der Foren; Uhrzeit jeweils 10-15 Uhr

- 18.11.2021: <https://eveeno.com/StrategieForum01>
- 09.12.2021: <https://eveeno.com/StrategieForum02>
- 26.01.2022: <https://eveeno.com/StrategieForum03>
- 24.02.2022: <https://eveeno.com/StrategieForum04>

## Neue Programme & Projektausschreibungen

### Europa mit dem Zug: EU-Kommission vergibt 60.000 DiscoverEU-Reisetickets

Am 12. Oktober 2021, um 12:00 Uhr startet die neue DiscoverEU-Bewerbungsrunde: Die EU-Kommission vergibt 60.000 DiscoverEU-Reisetickets an junge Europäer/-innen, die Europa ab März 2022 auf eigene Faust erkunden wollen. Nach einer einjährigen Zwangspause kehrt die Initiative in größerem Umfang als je zuvor zurück: In dieser Runde stehen 60.000 Reisetickets zur Verfügung. Die jüngste Bewerbungsrunde richtet sich an alle 18–20-jährigen EU-Bürger/-innen, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem 31. Dezember 2003 geboren sind. Die Bewerbung läuft über das Europäische Jugendportal. Mehr unter [https://europa.eu/youth/discovereu\\_de](https://europa.eu/youth/discovereu_de).

## Literatur & Webtipps

### Fördermöglichkeiten für digitale Vorhaben

Das Team der Kompetenzzentren Digitalisierung des DRK hat eine Sammlung mit aktuellen Fördermöglichkeiten für digitale Vorhaben zusammengestellt. Die Fördermöglichkeiten sind in verschiedene Schwerpunkte, wie zum Beispiel Kinder und Jugendhilfe oder digitales Ehrenamt, gegliedert. Mehr unter <https://bit.ly/3oQ7SHj>.

### Webinare der openTransfer Akademie zum Nachsehen

Sie möchten sich in Bezug auf das Zusammenarbeiten in einer digital geprägten gemeinnützigen Organisation weiterbilden, können jedoch die Termine von Weiterbildungsangeboten häufig nicht in Ihren Berufsalltag integrieren? Die openTransfer Akademie, ein Programm der Stiftung Bürgermut, stellt ihre Webinare, die einmal monatlich stattfinden, zum Nachsehen zur Verfügung. Die einstündigen Online-Seminare bilden Themen wie Datenschutz in Online-Meetings, E-Mentoring, Sichtbarkeit von Projekten und viele andere Aspekte ab. Mehr unter <https://opentransfer.de/webinare-zum-nachsehen/>.

## Termine & Tagungen

### Online-Fachtagung gender@media, 18. bis 20.10.2021

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg hat in Kooperation mit der LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg und der EH Ludwigsburg/Campus Reutlingen ein abwechslungsreiches Programm für die dreitägige Fachtagung gender@media zusammengestellt. In drei Vorträgen und zehn Workshops werden Themen rund um die pädagogische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Empowerment und Vielfalt im digitalen Raum behandelt. Die Teilnahmegebühr für die Vorträge, die am Montag den 18.10.21 stattfinden, beträgt 20.-€ pro Person. Die Teilnahmegebühr pro Workshop beträgt 15.-€. Mehr unter <https://www.lag-jungenarbeit.de/gendermedia/>.

### **Anmeldung noch möglich: Fachtagung "STOP FGM\_C!" am 26.10.2021**

Am 26.10.2021 bieten der Deutsche Caritasverband (DCV), IN VIA Deutschland und der SkF Gesamtverein eine digitale Fachtagung zu Genitalverstümmelung an. Bei der dritten gemeinsamen Tagung geht es um Vernetzung und Lobbyarbeit. Unter dem Titel „STOP FGM\_C!“ wollen wir gemeinsam mit Ihnen, Expert\*innen, Engagierten und politischen Akteur\*innen analysieren, welche Schritte gegangen werden müssen, um die Situation der von FGM\_C betroffenen und bedrohten Mädchen und Frauen zu verbessern. Mehr unter <https://bit.ly/2Y3swc0>. [Einladung zur Fachtagung STOP FGM\\_C!](#)

### **Jugendarbeit nach Corona - Veranstaltung am 26.10. nimmt Herausforderungen in den Blick**

Die Pandemie hat die Kinder- und Jugendarbeit stark herausgefordert. Ihre Arbeit lebt vom Miteinander, von gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnissen, wobei die jungen Menschen im Zentrum stehen. Bei einer Jugendpolitischen Online-Fachveranstaltung des Hauses der Jugendarbeit und Jugendhilfe (HdJ) am 26. Oktober 2021 soll das Thema „Jugendarbeit nach Corona“ und die damit verbundenen Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit bzw. Kinder- und Jugendhilfe fachlich und politisch in den Blick genommen werden. Anmeldungen sind bis 18.10.21 möglich über <https://www.dbjr.de/formulare/an-hdj2021>.

### **Online-Workshop „Fachkräfte stärken – Jugendliche mit Lernschwierigkeiten durch aktive Medienarbeit fördern!“, am 26.10.2021**

Am 26. Oktober von 14 bis 16 Uhr führt Sandra Liebender von der Stiftung Digitale Chancen in das Projekt AMEDY (Active Media Education For Disabled Youth) ein. Das Projekt, in dem verschiedene Materialien zur Unterstützung der Fachkräfte entwickelt und erprobt wurden, soll im Rahmen des Workshops vorgestellt und diskutiert werden. Der interaktive Workshop ist Teil der Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis – Diskussion – Vision“ in Zusammenarbeit mit der BAG KJS und IN VIA Dortmund. Mehr unter <https://eveeno.com/digitalisierung-ja>.

### **Online-Workshop „Von Erfahrungen und Forderungen. Diskussionsworkshop zu den Ergebnissen der Umfrage ‚Digitalisierung in der Jugendberufshilfe‘“, am 09.11.21**

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie entstand in der Jugendberufshilfe akuter Handlungsbedarf, digitale Formate auszuprobieren bzw. auszubauen. Um mögliche Herausforderungen und Bedarfe von Fachkräften in den Handlungsfeldern der Jugendberufshilfe zu erfassen, führten die BAG KJS und IN VIA Deutschland eine anonyme Befragung durch. Die Ergebnisse dieser Erhebung möchten wir gerne am 09.11.2021 von 14 bis 16 Uhr zur Diskussion stellen und gemeinsam Folgerungen für die Praxis der Jugendsozialarbeit ableiten. Der interaktive Workshop ist Teil der Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis – Diskussion – Vision“ von IN VIA und BAG KJS. Mehr unter <https://eveeno.com/digitalisierung-ja>.

### **Veranstaltungsreihe „Digitaler Espresso. Bildung.Sozial.Digital“**

In der Zeit zwischen Oktober 2021 und Juni 2022 organisiert das Katholisch-Soziale Institut die Veranstaltungsreihe „Bildung.Sozial.Digital – Beiträge zu einer gelingenden und inklusiven Bildungsarbeit“. An neun Terminen, die jeweils donnerstags von 12:30 bis 13:30 Uhr stattfinden, haben Teilnehmende die Möglichkeit mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Bereichen über die gerechte Bildung in einer digital geprägten Welt zu diskutieren. Am 2. Dezember beispielsweise widmet sich Prof. Dr. Niels Pinkwart, Forschungsbereichsleiter des Educational Technology Lab, der Frage: „Kann Künstliche Intelligenz zur Inklusion in der Bildung beitragen?“

Mehr unter <https://bit.ly/3oPmrLm>.

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- **Führen von Mitarbeitergesprächen - Zusammenarbeit positiv gestalten**, 18.11.-20.11.21, Vermittlung fundierter Kenntnisse über Gesprächsführung. Mehr unter <https://bit.ly/3BCHqEW>.
- **Web-Seminar: Politische Bildung trifft Digitalisierung - Haltung zeigen virtuell und in der realen Welt**, 16.02. und 23.02.22, Argumentationstraining gegen diskriminierende Äußerungen. Mehr unter <https://bit.ly/2YJFf45>.

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Der „Worst Case“- Fall – anzeigepflichtige Straftaten und Suizidankündigung in der Online-Beratung**, 9.12.2021, Online-Seminar für Praktiker\*innen und Verantwortliche. Sie erfahren in diesem Kompaktseminar die wichtigsten Grundsätze zum Umgang mit „Worst Case“-Situatio- nen. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/PZ371>.
- **Arbeiten mit dem Anti-Bias-Ansatz**, 09.12. - 10.12.21. Sie werden in Ihrem Wissen und Ihren Fähigkeiten bestärkt, diskriminierende Strukturen zu erkennen und abzubauen und erhalten wich- tige Impulse für Ihre Arbeitspraxis. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/Y2HF7>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhal- ten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über <http://www.caritas-akade- mien.de> finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

### Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



#### IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Marion Paar/ Elise Bohlen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.10.2021  
Berichte an: [elise.bohlen@caritas.de](mailto:elise.bohlen@caritas.de)